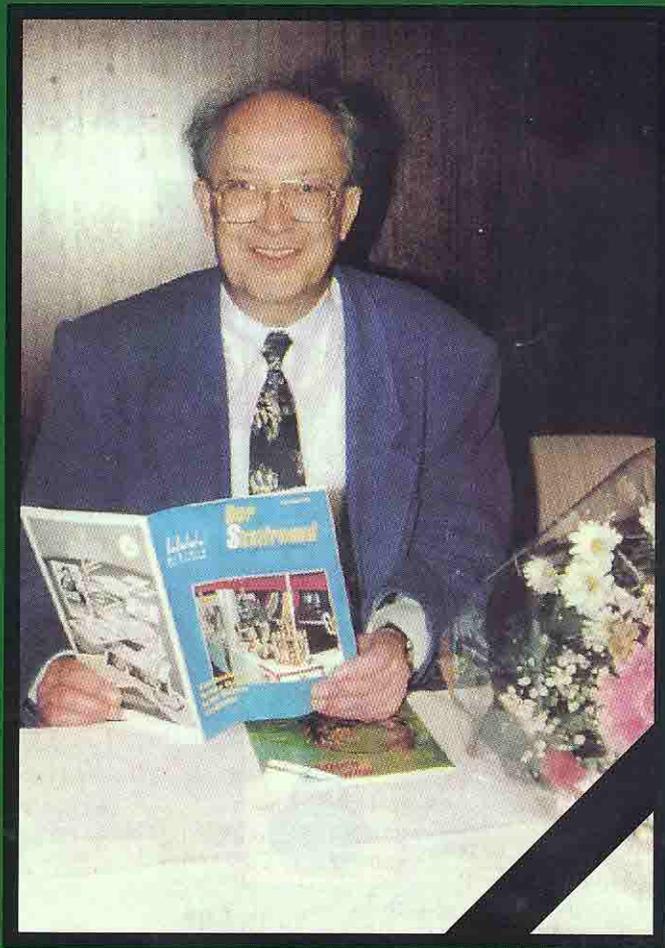


März 1998



Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



*Der Deutsche Skatverband e.V.
trauert um Georg Wilkening*

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößer
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40

Der Deutsche Skatverband trauert um Georg Wilkening

Lieber Schorsch,

über wen steht am wenigsten in einer Zeitung? Über den Macher! Wir kannten Dich alle sehr gut, aber wenn es gilt, Daten zu finden, wird es ziemlich schwierig. Schon 1993 zur Vollendung Deines 60. Lebensjahres hieß es im "Skatfreund", wo sind die Jahre geblieben? Aber Du hast auch zwischenzeitlich bis kurz vor Deinem Tode immer wieder ein leeres Blatt vor Dir gehabt und es für uns alle gefüllt.

Für alle ein paar nüchterne Informationen über Dich:

Georg Wilkening übernahm im April 1969 die Schriftleitung des "Skatfreund" und hat bis Januar 98 keine Ausgabe ausgelassen. Allmonatlich füllte er als Ein-Mann-Redaktion immer wieder ein leeres Blatt nach dem anderen für die nächste Ausgabe. Seine geschliffenen Formulierungen und seine manchmal auch ironisch-humorvollen aber nie verletzenden Kommentare zu Vorgängen innerhalb und außerhalb des Skatverbandes haben die Zeitschrift zu einem gern gelesenen Informationsblatt gemacht, das die Verbindung zwischen den vielen Skatfreunden in aller Welt und dem Deutschen Skatverband herstellte.

Daneben gelang ihm 1974 noch die Jubiläumsausgabe zum 75jährigen Bestehen des Deutschen Skatverbandes und die von ihm im gleichen Jahr veröffentlichte Arbeit "Aus der Geschichte des Skatspiels und des Deutschen Skatverbandes" ist inzwischen zur Grundlage für alle historischen Betrachtungen über das meist gespielte deutsche Kartenspiel geworden.

Im Jahre 1994 feierte er dann sein 25jähriges "Dienstjubiläum" als Redakteur.

Die Protokolle bei Zusammenkünften der Funktionäre und Delegierten auf Kongressen, Verbandstagen, Präsidiumssitzungen usw. führte er seit dem außerordentlichen Kongreß 1975 fast ohne Fehlzeiten. Seine Verdienste wurden 1974 mit der Silbernen und 1978 mit der Goldenen Ehrennadel des DSkV gewürdigt.

Vor zwei Jahren trat er in den beruflichen Ruhestand und wollte sich von da an nur noch skataktiv betätigen. Zur Vollendung seines 65. Lebensjahres am 24. März war die Laudatio im "Skatfreund" bereits vorbereitet. Zum 100jährigen des DSkV strebte er sein 30jähriges an. Seine schwere Krankheit und sein plötzlicher Tod verhinderten seine Ambitionen.

Lieber Schorsch,

der Deutsche Skatverband hat mit Dir einen hervorragenden Verfechter für die Anerkennung des Skatspiels als Geistesport verloren. Du hinterläßt nicht nur als Redakteur des "Skatfreund" eine schwer zu schließende Lücke. Wir übermitteln Dir auf diesem Wege unsere letzten Grüße und danken Dir für die immer freundschaftliche Zusammenarbeit, Deine stetige Hilfsbereitschaft und Dein immer tatkräftiges Engagement für den Skat.

Wir trauern mit Deiner Familie um Dich und werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz Jahnke, Präsident.



Der Skatfreund

Aphorismen

Sieht ein anderer
dir ins Spiel,

jage ihn fort,
er taugt nicht viel.



1998
1998

März 1998

Aus dem Inhalt

- Trauer um Georg Wilkening
- Geburtstage
- Skat und Reisen
- Anpassung der Ordnungen
- Aus dem Präsidium
- Aus den Landesverbänden
- Termine
- Skatgericht/Skataufgabe

Titelfoto:
Der DSKV trauert um
Georg Wilkening

Deutscher Skatkongreß

am 21. und 22.11.1998 in Halle an der Saale

Die Einberufung muß spätestens drei Monate vorher erfolgen, d.h. die Einladung wird spätestens in unserer August-Ausgabe erscheinen. Anträge müssen lt. Satzung spätestens am 31. Mai bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Jeder Landesverband darf lt. Beschluß des Verbandstages einen Delegierten je angefangene 100 Mitglieder entsprechend der Stärkemeldung für 1998 stellen. Die Delegierten sind namentlich mit Anschrift und Vereins-Nummer an die Geschäftsstelle zu melden. Sie erhalten alle Unterlagen persönlich zugeschickt.

Redaktions- und Anzeigenschluß

Mai-Ausgabe: 2. April
Juni-Ausgabe: 2. Mai

Karl Ott wird 70 Jahre alt

Sein Ehrentag ist der 19.03.1998.

Von 1980 bis 1990 war er 1. Vorsitzender der Verbandsgruppe 68. In seiner Amtszeit half er manchem Club bei seiner Gründung.

Von 1991 bis heute ist er Präsident des Landesverbandes 6 "Südwest". 1991 wurde er von seinem Nachfolger im VG-Vorsitz, K.-H. Jung, auch zum Ehrenvorsitzenden der VG 68 (heute Nordbaden) ernannt. Karl Ott hob sich durch seinen beispielhaften Einsatz für die Belange des Skats und für den Deutschen Skatverband insgesamt hervor. Er hat beispielsweise zwei Deutsche Meisterschaften (in Ketsch und Mannheim) perfekt organisiert. Er verpaßte keine Präsidiumssitzung des DSKV, wo er die Belange des Landesverbandes und seiner Verbandsgruppen vertrat. In seinem Club, dem 1. SC Mannheim, ist er als Gründungsmitglied bis heute 1. Vorsitzender.

Wir wünschen unserem Skatfreund Karl Ott zu seinem Ehrentag alles nur erdenklich Gute sowie Gesundheit, damit er uns noch lange erhalten bleibt.

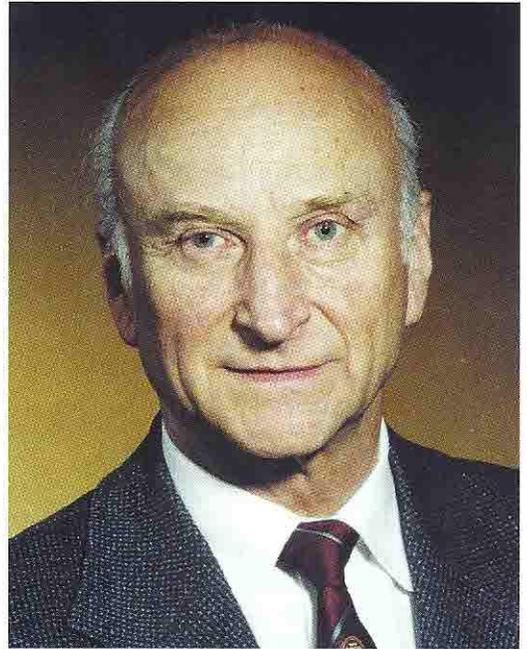
Karl-Heinz Jung, Präsident VG Nordbaden



Lieber Karl,
als "kleine" Ergänzung erwähnen wir noch die Organisation der Meisterschaft in Bad Dürkheim und Deine ständige Mitarbeit auf Kongressen, Verbandstagen und Round-Table-Gesprächen. Wir hoffen, daß das noch lange so bleibt und schließen uns den Wünschen Deines VG-Präsidenten an.

Schriftleitung und Präsidium (Ja)

Werner Landmann wird 75 Jahre alt



Der Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes, unser Skatfreund Werner Landmann aus Chemnitz, der von uns allen sehr geschätzte Sachse, vollendet am 20.3.98 sein 75. Lebensjahr. Das Präsidium des DSKV und die Schriftleitung des "Der Skatfreund" gratulieren herzlichst.

Werner Landmann ist nicht nur als Vizepräsident des DSKV ein Begriff, sondern auch als eine der "Säulen" des Skatspiels im Osten bekannt. Er hat sich besonders in den schwierigen Jahren in der ehemaligen DDR großartig für die Belange des deutschen Einheitsskats eingesetzt. Obwohl er als Kriegsteilnehmer schwerverwundet aus der Gefangenschaft zurückkehrte, hat er den elterlichen Textilbetrieb übernommen und ihn, als er 1972 "volkseigen" wurde, als Direktor bis zu seinem Ruhestand 1989 geleitet.

Daneben galt seine ganze Kraft der Organisation, Erhaltung und Pflege des Skatspiels. Dieses historische Kulturgut Skat galt es für ihn über die schwere Zeit zu bringen. Durch "Westkontakte" handelte er sich manche Schwierig-

keiten ein. Unbeeindruckt von der Tatsache, daß Skatvereine nicht geduldet waren, organisierte er z.B. in Chemnitz ein Skataktiv, dessen 2. Vorsitzender er 1963 wurde. Ab 1974 wurde er als Vorsitzender der Initiator der größten Skatveranstaltungen in der DDR, mit 6000 bis 8000 Teilnehmern. Zahlen, die bis heute unerreicht sind. In dieser Zeit kämpfte er auch mit vielen Freunden für die Erhaltung des Einheitskakts und dessen staatliche Unabhängigkeit. Nach Öffnung der Mauer 1989 löste er die Skataktivisten auf und engagierte sich für die Gründung von Vereinen, Verbandsgruppen und Landesverbänden entsprechend der Struktur des Deutschen Skatverbandes. Im Landesverband Sachsen wurde er Präsident. Als er sich 1990 mit seinen Skatfreunden aus Thüringen dem DSKV anschloß, wurde er auf Anhieb fast einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. In dieser Funktion hat er besonders in den neuen Bundesländern die Infrastruktur für den Verband aufgebaut bzw. mitgestaltet. Im gesamten Bereich des DSKV wird der erfahrene, sachliche und kompetente Sachse u.a. in Sachen Deutsche Meisterschaften und Großveranstaltungen geschätzt. Als der damalige Präsident Rainer Rudolph 1993 nach Argentinien auswanderte, war er bis zum Kongreß amtierender Präsident des DSKV, und es gelang ihm hervorragend, diese schwierige Zeit zu überbrücken. Auf dem Kongreß 1994 in Schneverdingen wurde er fast einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Im weiteren Verlauf waren er und seine Ehefrau Annemarie maßgeblich an der Assoziierung des Polnischen Skatverbandes beteiligt. Und bis heute ist Werner Landmann mit ganzer Kraft und viel Engagement für den Skat im Einsatz. Z.Z. koordiniert er die Durchführung des Deutschen Skatkongresses in Halle an der Saale 1998 und die Vorbereitungen für die 100-Jahr-Feier des Deutschen Skatverbandes 1999 in Altenburg.

Trotz seiner 75 Jahre ist unser Skatfreund Werner unermüdlich und mit gleichbleibender Freude für seine große Liebe "Skat" tätig. Dabei wird er als einziges Präsidiumsmitglied aus Ostdeutschland besonders für unsere Skatfreunde aus den neuen Landesverbänden zum

Ansprechpartner. Für seine Tätigkeit wurde er 1990 mit der Silbernen und 1994 mit der Goldenen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet.

Mit herzlichem Dank sowie besten Wünschen für seine Gesundheit und Schaffenskraft freuen wir uns alle gemeinsam mit unserem Werner Landmann über seinen runden Geburtstag und ein weiteres erfolgreiches Leben für den Skat.

Für die Präsidien des Deutschen und des Polnischen Skatverbandes sowie unzählige Skatfreunde im DSKV

Manfred Skutta, Heinz Jahnke.

Henry Holst wird 85 Jahre alt

Am 19. März wurde "Old Henry", wie ihn seine Freunde nennen, in Stade geboren. Der ehemalige Oberstudienrat ist eines der verdienstvollsten Mitglieder des Landesverbandes Hamburg und das seit vielen Jahren. 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für unser schönes Hobby, davon in der Zeit von 1977 bis 1993 Vorsitzender der VG 21 (jetzt 13.04 HH-Süd/Nns. e.V.) prägten seine letzten Jahre. Der Träger der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes wurde 1995 von den Mitgliedern seiner Verbandsgruppe zum Ehrenpräsidenten ernannt und noch heute steht er seinen sehr viel jüngeren Skatfreunden, die jetzt die Verantwortung übernommen haben, mit Rat und Tat zur Seite.

Als aktiver Münzsammler hat er ein weiteres Hobby, und mit seiner Ehefrau Ruth geht er noch gerne auf Reisen. Bis Portugal mit dem eigenen Auto ist offensichtlich kein Problem.

Lieber Henry, wir alle wünschen Dir einen schönen Geburtstag im Kreise Deiner Lieben und noch viele gesunde und aktive Jahre. Auf Deinen Rat können und wollen wir noch lange nicht verzichten.

gez. Hans Schröder, LV 13-Präsident

Lieber Henry,

Schriftleitung und Präsidium des DSKV schließen sich den guten Wünschen des Hamburger Präsidenten an. (Ja)

Das Deutsche Skat-Gericht



Gegenpartei im Recht? Streitfall Nr. 36

Nach dem 8. Stich haben die Gegenspieler 47 Augen. Zum 9. Stich spielt der Alleinspieler Trumpf 7 aus, die Mittelhand mit Kreuz-Bube übernimmt. Hinterhand legt eine Dame dazu. Der Alleinspieler zieht den Stich ein und spielt den letzten Trumpf aus.

Die Gegenpartei verlangt nun die beiden letzten Stiche für sich, da der Alleinspieler den 9. Stich zu Unrecht eingezogen und zum letzten Stich unberechtigt ausgespielt hat.

Mit diesen beiden Stichen hätte die Gegenpartei 62 Augen erreicht und damit das Spiel gewonnen.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung des Falles an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

21. und 22. März 1998, 13 Uhr / 10 Uhr
 2 x 3 Serien. II. Großes Skatturnier 98
 im JOKERCLUBHAUS
 Duisburgerstr. 633, 46049 Oberhausen
 0208/80 50 69 - Info: Tel./Fax: 0201/ 40 32 91
 Tischsieger, Serien-, Tages- und Gesamtsieger
 Kosten: 65 DM. Verrechnung mit Gutschrift
 gez. W. Hachmann

Anschriften der BL-Staffelleiter

In der Januar-Ausgabe ist eine Anschrift vergessen und eine Tel.-Nr. falsch abgedruckt worden. Zuständig für Staffel 6 ist:

Hubert Wachendorf
Brabender Str. 5, 53909 Zülpich
Tel.: 02252/ 29 92 u. 02421/ 61 001 d

Roland Tittmann - Tel./Fax: 0341/ 42 46 638

Termine * 1998 * Termine

14. März

1. Ligaspieltag

21./22. März

Deutscher Damenpokal in Hamburg
 (Sperrung für andere Skatveranstaltungen mit Damenbeteiligung)

18. April

2. Ligaspieltag

25. bzw. 26. April

Vorrunde Deutscher Städtepokal

9. Mai

3. Ligaspieltag

16./17. Mai

Deutsche Skateinzelmeisterschaften
 in Straubing

30. Mai bis 1. Juni

Deutsche Schüler-/Jugendkatmeisterschaften
 DJH Oberreifenberg in Schmitten

13. Juni

4. Ligaspieltag

12. September

5. Ligaspieltag

17. Oktober

Deutschlandpokal in Chemnitz
 (Sperrung für andere Skatveranstaltungen)

24./25. Oktober

Deutsche Skatmannschaftsmeisterschaften
 in Weingarten

7./8. November

Endrunde Deutscher Städtepokal in Dieburg

13. bis 15. November

Endrunde Bundesliga Damen und Herren

21./22. November

Deutscher Skatkongreß in Halle (Saale)

* 1999 *

6. März

1. Ligaspieltag

13. März

14. Turnier des LV Sachsen-Anhalt zum
 100jährigen Bestehen des Deutschen Skatverbandes
 in Halle/Saale

Verlegung des Sitzes

Der Verbandstag stellt an den Deutschen Skatkongreß den Antrag,

den Sitz des Deutschen Skatverbandes von Bielefeld nach Altenburg zu verlegen.

Die Verlegung des Sitzes hat symbolischen Charakter. Altenburg ist die Heimat des Skats und die Verlegung wird unserem Sport weitere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit einbringen und ihm somit weiteren Auftrieb geben.

Der Standort der Geschäftsstelle hat mit dem Sitz nichts zu tun. Er ist abhängig von wirtschaftlichen und logistischen Gegebenheiten.

Der Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Herr Johannes Ungvari, würde gern zu diesem Punkt auf dem Kongreß sprechen.

Skatordnung

Das Deutsche Skatgericht wird u. a. aufgrund der Gespräche mit der ISPA dem Kongreß Änderungen der Skatordnung vorschlagen, mit dem Ziel, eine weltweit einheitliche Skatordnung zu schaffen.

Der Präsident der ISPA, Herr Heinz-Joachim Schindler, würde gern zu diesem Punkt auf dem Kongreß sprechen.

ISPA-Ausschuß

Der vom Kongreß 1994 beauftragte Ausschuß wird dem Kongreß 1998 berichten und ihm Vorschläge zum weiteren Vorgehen unterbreiten.

Satzung und Rechtsordnung

Die Satzung und die Rechtsordnung werden vom Präsidium und Verbandsgericht bearbeitet, um Unklarheiten und Unsicherheiten zu beseitigen. Die sich daraus ergebenden Anträge werden dem Kongreß vorgelegt.

Aus dem Präsidium

Das Präsidium hat auf seiner Sitzung am 3. und 4. 1. 1998 u.a. die vom Verbandstag beschlossenen Änderungen in die entsprechenden Paragraphen der Ordnungen eingearbeitet.

Die geänderten Seiten des Ringordners sind für jeden Verein 1x dieser "Skatfreund"-Ausgabe beigefügt. Weitere Sätze können gegen Einsendung eines frankierten (3,- DM für ein Höchstgewicht von 500 g) Rückumschlages (für A 5) bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Auszeichnungsordnung

§ Ehrennadel für Ranglistensieger ist eingefügt

1. Die Ranglistensieger im Einzel erhalten eine Siegenadel.
2. Die Nadel besteht aus dem Verbandsabzeichen mit Jahreszahl und Lorbeerkranz. Vor der Jahreszahl stehen die Buchstaben RL.

Turnierordnung

Diese Bestimmung wird eingefügt bzw. ergänzt:

Fehlerhafte Spiellisten können mit der Maßgabe berichtigt werden, daß stets die niedrigste Punktzahl zugrunde zu legen ist. Genauso ist bei doppelter Listenführung zu verfahren, wenn Differenzen zwischen den Listen nicht geklärt werden können.

Sportordnung

1 Allgemeines

Diese Bestimmung wird eingefügt:

Die Teilnehmerzahlen werden auf die Landesverbände entsprechend ihrer Mitgliederzahlen verteilt. Ein Landesverband muß die Quote in einem Wettbewerb mindestens zu 50% erfüllen, um an ihm teilnehmen zu können. (Für die neuen Landesverbände gelten bis 1999 Sonderregelungen). Für die Einzelmeisterschaften werden bei der Quotierung die Mitgliederzahlen des Vorjahres zugrunde gelegt.

Aufstieg zur Damenbundesliga

4.1.5 Ergänzung: (Ausgleichsregelung siehe 4.2.8)

4.2.8 Ergänzung:
Solange es bei den Damen keine 2. Bundesliga gibt, gilt für sie die Regelung unter 4.3.

4.3 Ergänzung:
Wenn Damenmannschaften nicht in die Bundesliga aufsteigen können, weil bereits eine Damenmannschaft des Vereins in der Bundesliga spielt, dürfen sie als zusätzliche Mannschaft an der DMM teilnehmen. Das Aufstiegsrecht muß aber in einer kompletten Stafel (16 Mannschaften, mehrere Spieltage, mindestens 10 Serien) erworben werden.

Jeder Verein verfügt mit seiner satzungsgemäßen Mehrheit über alle rechtmäßig erworbenen Ligaplätze und Ranglistenpunkte. Sie werden bei Fusion mitgenommen bzw. addiert. Ligaplätze können bei Trennung oder aus sonstigen Gründen abgegeben werden. In dem oben behandelten Fall (Damenbundesliga) muß das vor Saisonbeginn erfolgen.

Ranglistenordnung

4. wird ergänzt:
Wenn Junioren die Altersgrenze überschreiten, werden sie mit der halben Punktzahl in die Herren- bzw. Damenrangliste übernommen.

Deutscher Damenpokal

§ 4 Kosten wird ergänzt:

3. Das Verlustspielgeld wird für die Mannschaftspreise sowie für Erinnerungsgeschenke für die Teilnehmerinnen und Damenreferentinnen verwandt.
4. Das Kartengeld verbleibt beim Ausrichter, der das Spielmaterial stellt.

Deutscher Städtepokal

§ 3 Wettbewerb

5. Bei der Zuordnung der Mannschaften zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte.

§ 5 Finanzierung

1. Von jeder teilnehmenden Mannschaft wird Startgeld erhoben. Die Höhe ist im Kostenverzeichnis (Anlage 1 zur Finanzordnung) festgelegt.
3. Das Startgeld und das Verlustspielgeld der Endrunde wird zur Finanzierung der Endrunde (Preise) und für Zuschüsse an die anreisenden Mannschaften verwandt.
Das Verlustspielgeld aus den Vorrunden dient zur Anschaffung von Preisen für die qualifizierten Mannschaften und zur Finanzierung der Vorrunden.

Spielkarte

Dem Präsidium ist aufgefallen, daß nirgends die Spielkarte beschrieben ist. Wir werden bei nächster Gelegenheit die Aufnahme nachfolgender Definition in eine der Ordnungen vorschlagen:

1. Die Rückseiten aller 32 Karten eines Spiels müssen identisch sein, damit keine Rückschlüsse auf den Wert der Karten (siehe SkO 1.2) möglich sind.
2. Die Rückseite jeder einzelnen Karte muß so gestaltet sein, daß keine Veränderung zu erkennen ist, wenn eine von zwei nebeneinander liegenden Karten um 180° um ihre senkrechte Achse gedreht wird.

Bessere Formulierungen werden gerne akzeptiert.

Wertung bei unvollständig antretenden Mannschaften

Der Verbandstag hat festgelegt, daß im Ligaspiel eine Mannschaft aus mindestens drei Spielern bestehen muß. Die Wertung unvollständiger Mannschaften muß diesem Beschluß angepaßt werden.

- Fall 1: 4 - 4 - 4 - 3 (angetretene Spieler pro Mannschaft)
Der fehlende Spieler kann zu Beginn einer Runde einsteigen.
- Fall 2: 4 - 4 - 3 - 3 Fehlende Spieler müssen verschiedene Nummern in ihren Mannschaften haben. Sie können zu Beginn einer Runde einsteigen.
- Fall 3: 4 - 3 - 3 - 3 Fehlende Spieler müssen verschiedene Nummern in ihren Mannschaften haben. Sie können zu Beginn einer Runde einsteigen.
- Fall 4: 3 - 3 - 3 - 3 Fehlende Spieler müssen die Nummern 1, 2, 3 und 4 in ihren Mannschaften haben. Sie können zu Beginn einer Runde einsteigen. Es wird an vier Dreiertischen begonnen.
- Fall 5: 4 - 4 - 4 - 0 Die fehlende Mannschaft kann zu Beginn der nächsten Serie einsteigen.
- Fall 6: 4 - 4 - 3 - 0 Der fehlende Spieler kann zu Beginn einer Runde einsteigen.
Tisch 1: A B A C
Tisch 2: B C B A
Tisch 3: C A B
- Fall 7: 4 - 3 - 3 - 0 Fehlende Spieler müssen verschiedene Nummern in ihren Mannschaften haben. Sie können zu Beginn einer Runde einsteigen.
Tisch 1: A B A C
Tisch 2: B C A
Tisch 3: C A B
- Fall 8: 3 - 3 - 3 - 0 Fehlende Spieler müssen verschiedene Nummern in ihren Mannschaften haben. Sie können zu Beginn einer Runde einsteigen.
Tisch 1: A B C
Tisch 2: B C A
Tisch 3: C A B
- Fall 9: 4 - 4 - 0 - 0 Tisch 1: A B A B, Tisch 2: B A B A. Die Mannschaften können aber auch einvernehmlich auf das Spielen verzichten. Sie erhalten dann gleiche Wertungspunkte (2:1 für eine, 5:1 für zwei und 7:2 für drei Serien). Die nicht angetretenen Mannschaften können nur zu Beginn einer Serie einsteigen, wenn die beiden Mannschaften nicht auf das Spielen verzichtet haben.
- Fall 10: 4 - 3 - 0 - 0 Es wird nicht gespielt. Die Mannschaften erhalten 3:0 und 2:1 Punkte je Serie und ihren Serienschritt bzw. 3/4 ihres Serienschritts zum Saisonende.
- Fall 11: 3 - 3 - 0 - 0 Es wird nicht gespielt. Die Mannschaften erhalten beide 2:1 Punkte je Serie und 3/4 ihres Serienschritts zum Saisonende.

Tritt nur eine Mannschaft an, so gelten die Fälle 10 und 11 sinngemäß

„Spitzbuben“ ermitteln ersten Vereinsmeister

Neuer Skatverein weiter auf dem Vormarsch.

Der im September 1997 gegründete "Skat-Club Spitzbuben Dissen e.V." ermittelte aus seinen mittlerweile zehn Mitgliedern den ersten Vereinsmeister seines Bestehens und hat noch weitere Trümpfe für die Zukunft auszuspielen.

In Deutschland spielen mehr als 20 Millionen das aus dem Tarock entstandene Spiel, davon leider nur etwa 40000 in organisierten Vereinen. Der Verein wurde gegründet, um dem Denksport neuen Auftrieb zu geben und ihn für Jedermann zu ermöglichen. Die über 2,7 Trillionen Möglichkeiten erfordern dabei höchste Konzentration. Der erste Vorsitzende möchte dabei besonders junge Leute animieren, diesem Sport in geselliger Runde zu frönen.

Der Verein ist seit Anfang 1998 dem Deutschen Skatverband e.V. angeschlossen und spielt in der Saison 98 zum Start in der Kreisliga. Die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften wird angestrebt.



v.l.n.r.: Oliver Sandmann, Vereinsmeister 97
Dirk Klasfauseweh, 1. Vorsitzender

Die Vereinsmitglieder mit einem Durchschnittsalter von 26 Jahren freuen sich über jeden Interessierten in der Vereinslokalität "Zum Krümpel", Osnabrücker Straße 2, 49201 Dissen, wo jeden 2. Sonntag von 16 bis 18 Uhr gespielt wird.

Ansprechpartner ist Heinz Bauer.

Für weitere Fragen steht auch der 1. Vorsitzende zur Verfügung: Südstraße 31, 49201 Dissen, Tel.: 05421/781.

Dirk Klasfauseweh, 1. Vorsitzender

Auflösung der Skataufgabe Nr. 358 aus Februar 1998

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| 1. V Pik-8, M Pik-König, H Karo-Bube | - 6 |
| 2. H Kreuz-König, V Pik-As, M Kreuz-9 | +15 |
| 3. V Pik-9, M Pik-7, H Pik-Bube | - 2 |

Bei einem Handspiel sind im Zweifel die Farben zu wechseln, weil der Alleinspieler oftmals alle Farben führt. Da Kreuz eingestochen wurde und sich auch kein Eingehen auf das Spiel des Partners andeutet, spielt Hinterhand Herz-7 vor.

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 4. H Herz-7, V Herz-König, M Herz-9 | + 4 |
| 5. V Herz-B., M Kreuz-B., H Herz-10 | -14 |

Im Gegenspiel ist es besonders beim Handspiel zweckmäßig, den Alleinspieler ans Spiel zu bringen, um ihn zu zwingen, seine Schwächen - hier Karo - zu offenbaren. Das kann durch Vorspielen einer kleinen Trumpfkarte, die er übernehmen, oder einer hohen Zählkarte, die er stehen muß, erfolgen.

Mittelhand entscheidet sich für Kreuz-As, das Vorhand stechen muß.

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 6. M Kreuz-As, H Kreuz-7, V Pik-10 | +21 |
| 7. V Karo-D., M Karo-K., H Karo-9-7 | |
| 8. M Karo-As, H Kreuz-10, V Karo-10 | -31 |

Die Stiche 7 und 8 sind auch später möglich. Die Gegenspieler erreichen damit 60 Augen und haben das Spiel für sich entschieden.

Um einen Volltreffer zu landen,
müssen Sie die Situation
überblicken. Auch bei Geldanlagen.

Das Wachstumskonto der CERA Bank hilft Ihnen dabei.

Denken Sie weit

CERA Bank Kelmis, Lütticher Straße 167, B-4720 Kelmis
Tel. 003287/ 63 90 63 - Fax 003287/ 63 90 68



Skatklub « Ohne 11 » Kelmis / La Calamine

FREITAG, den 1. MAI 1998 um 14.00 Uhr

GROSSES SKATTURNIER

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DER CERA BANK

IM SPORTZENTRUM KELMIS, PATRONAGESTRASSE 53 - KELMIS

Beginn : 14.00 Uhr - Startgeld : 330 F oder 16,- DM + 20 F oder 1,- DM Kartengeld
5,- DM zusätzlich pro Spieler für Mannschaften

Es werden 2 Listen zu 48 Spielen gespielt - nach den Regeln des D.S.K.V.

1. Preis : 1111,- DM
2. Preis : 999,- DM
3. Preis : 888,- DM
4. Preis : 666,- DM
5. Preis : 444,- DM

6. Preis : 222,- DM
7.-10. Preis : 111,- DM
11.-20. Preis : 70,- DM
21.-25. Preis : 50,- DM
Damenpreis : 40,- DM

Mannschaftspreise «4 Spieler» : 1. Preis : 50% ♦ 2. Preis : 30% ♦ 3. Preis : 20%

Mannschaften : Voranmeldung erwünscht

1. bis 3. verlorene Spiele werden mit 20 F oder 1,- DM bestraft weitere mit 40 F oder 2,- DM
Spilleitung : A. BOUGARD

Bitte Voranmeldung an A. BOUGARD, Patronagestraße 57, B - 4720 Kelmis,
Tel : (087) 65 81 04 (Aus Deutschland : 0032 87 65 81 04)



S.A. HALBART INTERNATIONAL GROUP EAST



Limburger Straße, 91 B-4710 Herbesthal
Tel : 00 32 87/ 89 90 50

Ausrichter des Deutschen Skatkongresses 1994



In unserem Hotel »DER HEIDE TREFF« erwarten Sie 135 komfortabel ausgestattete Zimmer mit vielen Details, die Ihren Aufenthalt angenehm gestalten.

Das Restaurant »Snevern«, »TREFF BAR & BISTRO« und die Tanzbar »allegro« laden zum Verweilen ein. Genießen Sie die Köstlichkeiten und Spezialitäten. Zur Entspannung sowie zur sportlichen Betätigung steht Ihnen unser »WELLNESS CENTER« mit Beauty-Shop, Kosmetik, Sauerstoff-Kur, Sauna, Dampfbad, Pool, Solarium, 2 Bohnenkegelbahnen, 2 Scherenkegelbahnen, 4 Squash-Courts, 4 Tennishallenplätzen sowie unser Fahrradverleih zur Verfügung.

Für Konferenzen, Bankette, Arbeitsessen, Jubiläumsfeiern und Familienfeiern stehen individuelle Räume bis zu 240 qm für Sie bereit.



Osterwaldweg 55 · 29640 Schneverdingen
 Telefon (051 93) 8 08-0 · Telefax (051 93) 8 08-404

1. Skatclub „Karo Bube“ Wismar e.V.
 Malermeister G. Liedtke und das Eiscafe Italia C. Ongaro
präsentieren die

13. offenen Skatmeisterschaften der Hansestadt Wismar

am Sonntag, dem 19. April 1998, 10 Uhr (Sporthalle B.-Haupt-Str.)

3x48 Spiele nach den Regeln des DSkV, Einsatz: 16,50 DM, Jugendl. 12,50 DM

1. Preis 2000,- DM * 2. Preis 1000,- DM * 3. Preis 600,- DM

Jeder 4. Teilnehmer erhält einen Preis.

Pokale für die Plätze 1 - 3 Mannschaft, beste Dame, bester Jugendlischer, bester Senior

Sonderpreise bester Jugendl. 50,-, beste Dame 75,-, bester Senior 100,- DM,

wenn nicht unter den ersten zehn.

Mannschaftswettbewerb Einsatz pro 4er-Mannschaft 20,- DM

4 Preise: 40% 25% 20% 15% des gesamten Mannschaftseinsatzes.

Zusatzchance = Zusatzpreise = Keine Pflicht Einzellisten-Skatturnier

Einsatz pro Serie 10,- DM (Das Ergebnis jeder einzelnen Liste zählt)

1. Preis 750,- DM * 2. Preis 500,- DM * 3. Preis 400,- DM

Jeder 4. Teilnehmer erhält einen Geldpreis! Alle Preise gelten bei 200 Teilnehmern pro Serie.

Bei einem Einsatz von 51,50 DM (mit Essen DM 60,-) nehmen Sie an allen Wertungen teil und können theoretisch 5 Preise (Gesamt-Einzel, 3 Serien-Preise und in der Mannschaft) gewinnen!!!

BITTE in einen frank. Briefumschlag stecken und **bis 15.4.98 an untenstehende Adresse** schicken!

Uwe Moldenhauer, Auf der Helling 8, 23966 Wismar, Tel.: 03841/ 61 62 72, Fax: / 76 26 60

Übernachtung/F. ca. 30,- DM pro Person (bitte vorbestellen)

EINSATZ: Skatmeisterschaft 16,50 DM x _____ Personen = Gesamt _____ DM

EINSATZ: Einzellisten-Turnier (3 S.) 30,- DM x _____ Personen = Gesamt _____ DM

EINSATZ: Mannschaft (4 Personen) 20,- DM x _____ Personen = Gesamt _____ DM

Eingezahlt am _____ auf Konto 21 59 00 400 BLZ 140 800 00 Dresdner Bank Wismar _____ DM

Mittagessen: Gulasch mit Salzkartoffeln und Gewürzgurke. Bitte gleich mitbestellen: 8,50 DM.

6. offene Rostocker Meisterschaft um den Pokal der Ostsee-Zeitung

Am 22.3.98 in der Gaststätte "Nordlicht" in Lichtenhagen, Ratzeburger Str. 08. Beginn: 10 Uhr.

3x48 Spiele. Einzellistenturnier. Einsatz 3x 15,50 DM. Verl. Spiele: 1,- DM, ab 4. Spiel 2,- DM

Preise bei 200 Teilnehmern: 1. 1500,- DM + Pokal, 2. 1000,- DM + Pokal, 3. 600,- DM + Pokal.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt. Die beste Dame erhält einen Pokal. Raucher und Nichtraucher spielen getrennt.

5. Walter-Gehrke-Gedächtnisturnier am 7. März 1998 mit Lübser Pils

Skatclub "Klein-Paris" Güstrow *Güstrow Neues Bürgerhaus, Sonnenplatz 10. 2 Serien als Einzeltturnier. Theoretisch ist also der 1. und 2. Platz möglich. Teilnahme an einer Serie möglich.

Beginn 10 Uhr - Einlaß 9 Uhr - nur Tageskassen. Startgeld: 15,50 je Serie, Verl. Sp. wie oben.

Preise: 1. 2000,- DM + Wanderpokal, 2. 1000,- DM + Pokal, 3. 500,- DM + Pokal garantiert!

Pokal vom Bürgermeister, dem Schirmherrn der Veranstaltung, für die/ älteste/n Teilnehmer/in.

Skatclub „Die Ostseeperlen“

Unser Skatverein hat sich im Juli 1997 in Boltenhagen gegründet und zur Zeit 10 Mitglieder. Wir sind unmittelbar nach der Gründung dem DSkv beigetreten und gehören im LV 12 der VG 02 an.

Zum besseren Verständnis möchte ich vorausschicken, daß ich von 1990 bis Juni 1997 Vorsitzender des Skatvereins 1. SC 90 Grevesmühlen "Gut Blatt" e.V. war, der seit seiner Gründung der VG Lübeck im LV Schleswig-Holstein angehört. Während dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen in der Verbandsarbeit sammeln, die mir jetzt zugute kommen. Mit interessierten Skatfreunden aus Boltenhagen und Umgebung haben wir dann "Die Ostseeperlen" gegründet. Der Beginn gestaltete sich etwas schwierig, da der Termin mitten in der Urlaubszeit lag und die überwiegende Mehrheit der Mitglieder in der Urlauberbetreuung tätig ist. So haben wir erst mit Beginn des Monats Oktober richtig mit der Vereinsarbeit beginnen können.

Wir haben uns dabei zwei Schwerpunktaufgaben gestellt:

1. Festigung des Vereins durch Gewinnung neuer Mitglieder und Entwicklung eines regen Klublebens, besonders in den Monaten Oktober bis April jeden Jahres.

2. Unterstützung der Entwicklung des kulturell-sportlichen Lebens in der Region durch Entwicklung und Verwirklichung eigenständiger Beiträge zur ganzjährigen Betreuung der Urlauber, Kurgäste, Tagesbesucher und auch der einheimischen Bevölkerung mit unseren Möglichkeiten als Skatclub.

Dabei sind wir von folgenden Überlegungen ausgegangen:

- Wenn wir für unsere Arbeit als Skatverein des DSkv Unterstützung haben wollen, müssen wir selbst etwas Eigenes und Beständiges einbringen. Es reicht z.B. nicht, nur einmal im Jahr eine spektakuläre Großveranstaltung zu organisieren. Wenn wir die Rolle des DSkv als gem-

einnützigem Verband stärker gegenüber der Öffentlichkeit und den staatlichen Gremien bewußt machen wollen, dürfen wir nicht im "eigenen Saft" schmoren, sondern müssen ständig präsent sein.

- Die Entwicklung des Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern als wichtigem Zweig der wirtschaftlichen Entwicklung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Nicht zuletzt aufgrund der schwachen Infrastruktur im Land wird er zunehmend zu einem wichtigen Faktor bei der Entschärfung der Situation auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Urlauber geht bei uns steil nach oben und dieser Trend wird sich durch die Fertigstellung der A 20 weiter verstärken.

Demgegenüber steht noch eine gewisse Einseitigkeit bei der kulturell-sportlichen Betreuung der Gäste, besonders in der Vor- und Nachsaison. Hier liegt für uns die große Chance, wirksam zu werden. Wir sind einer der ersten Vereine, die mit eigenen Vorschlägen auf diese Anforderungen reagiert haben. Unsere Ideen haben die uneingeschränkte Zustimmung staatlicher Einrichtungen sowie gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Institutionen gefunden. Ohne die damit verbundene finanzielle und organisatorische Hilfe wären solche Veranstaltungen, wie wir sie vorbereiten, nicht möglich.

Die Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren versetzt uns in die Lage, eine attraktive Preisgestaltung zu gewährleisten und daß die Kurverwaltung und der Fremdenverkehrsverein als Mitveranstalter auftreten, garantiert uns eine gute Werbung durch die Ostsee-Zeitung und eine kostenlose Spielstätte.

Als weitere Aktion findet von Mitte Mai bis Mitte September Skat am Strand 1998 statt. Es werden drei Serien a 24 Spiele durchgeführt. Der Einsatz beträgt 5,- DM je Serie. Pro Tisch gibt es nach jeder Serie einen Preis. Wer an allen drei Serien teilnimmt, kommt in die Wertung um den "Muschelpokal". Der Punktbeste erhält ihn mit einer Prämie von 50,- DM, gestiftet von der Kurverwaltung.

Außerdem beginnen wir im Mai mit Preisskats im 4 Sterne Hotel "Großherzog von Mecklenburg" und wollen dort auch weitere Großveranstaltungen durchführen.

Herbert Berretz, Vors.

reisebüro
SCHÄFER

Flug-, Auto-, Schiffs-, Bus- und Bahnreisen
Ihr freundliches Reisetem für Bus- und Urlaubstouristik

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHERNICH
Telefon (02443) 98970
Telefax (02443) 8996

**Ihr Spezialist
für Skatreisen**



Skat - Sonderreise
> Frühling auf den Balearen <
Mallorca 1998 vom 19. bis 26. April
SANTA PONSA - Gutes Mittelklassehotel
Unser TOP-Leistungspreis 949,- DM

Leistungskatalog: Flug Düsseldorf - Palma - Düsseldorf. - Weitere Flughäfen auf Anfrage. - Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen.

Halbpension für 7 Tage. - Abschlußabend. - Halbtagesfahrt. -

Deutschsprachige Betreuung und Reiseleitung. - Reiserücktrittskostenversicherung.

Zuschläge: Einzelzimmer für 7 Tage 130,- DM.

Skatturniere: Die Skatturniere finden im gebuchten Hotel statt und stehen unter der Leitung von Skfr. Peter Reuter. - Alle Start- und Verlustspielgelder werden ausgezahlt.



Der 1. SK Braunschweig feiert Jubiläum

Am 1. April 1998 feiert der 1. SK Braunschweig sein 25jähriges Vereinsjubiläum, wozu ich auf diesem Wege herzlich im Namen der VG 33 gratuliere.

Von den Gründungsmitgliedern des Vereins sind noch zwei Spieler aktiv. Zum einen Werner Grebenstein, seit 23 Jahren Vorsitzender des Vereins und zum anderen Gert Spletstößer, der schon seit mehreren Jahren vorbildlich als Kassenwart tätig ist.

Der 1. SK Braunschweig ist schon immer ein Vorzeigeverein unserer Verbandsgruppe, hervorragend geführt von Werner Grebenstein, der aufgrund seiner Verdienste bereits die Silbernadel des DSKV erhielt. Wir hoffen, daß die Zusammenarbeit in den nächsten 25 Jahren ähnlich gut verläuft.

Werner, wir rufen Dir zu, mach weiter so und danke für die letzten 25 Jahre.

Mit skatsportlichem Gruß, *Norbert Bringer*, Präsident VG 33

Die aktuelle Skataufgabe

Nr. 359

Hinterhand sagt mit folgenden Karten 18:

Buben: Kreuz, Herz, Karo
Kreuz: Dame, acht, sieben
Pik: Dame
Herz: König, neun
Karo: acht

(Leichtsinnig?) und erhält das Spiel.

Im Skat: Pik-König, Karo-Dame.

1. Kann ein Farbspiel ohne grobe Fehler der Gegenspieler gewonnen werden?
2. Was muß gedrückt und gespielt werden?
3. Wie müssen die Gegenkarten sitzen?
4. Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, die Ausgangskarte durch den Skat zu einem guten oder gewinnbaren Spiel zu komplettieren?

Unsere Antworten in der nächsten Ausgabe.

Mai 1998

8 Tage 10. bis 18. Mai, 15 Tage 10. bis 25. Mai

**Skat- und Rommé-Reise
mit dem Skat-Ferienexpress nach**

Ungarn (Siofok)

Veranstalter: Skat- u. Rommé-Club

**„Die Rochusbuben“ Vorsitzender Erich Will
63450 Hanau, Auf der Aue 19, 06181-252640**

Unterbringung in *** Hotels Europa und Lido

Anreise	eigene	im Ferienexpress
1 Woche ÜF/DZ	DM 259,-	DM 535,-
2 Wochen ÜF/DZ	DM 488,-	DM 753,-
1 Woche HP/DZ	DM 387,-	DM 662,-
2 Wochen HP/DZ	DM 728,-	DM 988,-
Einzelzimmerzuschlag DM 100,- pro Woche		

Skat-Hauptturnier Rommé-Hauptturnier

10 Serien á 48 Sp. 10 Serien á 15 Sp.
Regeln des DSkV Regeln der Rochusbuben
DM 16,- je Serie, 2er-Mannschaft DM 7,- je Sp.
Tages-, Serien-, Mannschafts- u. Gesamtsieger

Reisetips Reiseternine**

■ Mallorca: Skat-Sonderreise

19. bis 26. April 1998

Hotel „Santa Ponsa“

Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich,
Tel. (0 24 43) 9 89 70 - Fax (0 24 43) 89 96

■ Ungarn: Skat- und Romméreise

10. bis 18. Mai 1998

***Hotel „Europa“ und „Lido“ in Siofok

Erich Will, 63450 Hanau „Die Rochusbuben“
Tel. (0 61 81) 25 26 40

■ Tirol: 6. Internationale Skatwoche

21. Mai bis 1. Juni 1998

****Hotel „Edelweiß“ in Lermoos (Tirol)

Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich
Tel. (0 24 43) 9 89 70 - Fax (0 24 43) 89 96

■ Tirol: 11. Intern. Alpen-Skat-Turnier

24. bis 31. Mai 1998 in Seefeld (Tirol)

Organisationsbüro Fries, 58313 Herdecke

Tel. (0 23 30) 89 00 46 Fax (0 23 30) 7 30 22

■ Skat und Wandern in den Tauern

26. Sept. bis 4. Okt. 98 Steiermark

**** Sporthotel Royer in Schladming

Vor- und Nachwoche buchbar.

Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich

Tel. (0 24 43) 9 89 70 - Fax (0 24 43) 89 96

Westd. Skatsp. V. Tel.: (02443)58 02, Fax:60 10

■ Salou: 10. internationales Skatturnier

6 Tage 27. September bis 3. Oktober 1998 oder

13 Tage 27. September bis 10. Oktober 1998

oder 20 Tage bzw. individuelle Zeit

Hotels: „Belvedere“, „Olympus“, „Princess“

Turnier-Info: Willy Janssen, 1. SC Moordeich

Tel. (04 21) 56 06 13, Fax: 56 22 71

Reise-Info: Manfred Plätzer, 28816 Stuhr

Tel. (04 21) 5 65 90 06 - Fax (0421) 5 65 90 07

■ Türkei: Skat- und Romméreise

7. November bis 14. November 1998 oder

7. November bis 21. November 1998

*****Hotel „SERAP SU“, Alanya

Erich Will, 63450 Hanau „Die Rochusbuben“

Tel. (0 61 81) 25 26 40

Versicherungsschutz für DSkV-Mitglieder

Namentliche Meldung an die Verbandsgruppe erforderlich

Wie bereits mitgeteilt und aus dem Meldeformblatt 1998 ersichtlich, hat das Präsidium des Deutschen Skatverbandes beschlossen, ab Januar 1998 die Kosten für die bisher bereits über den Verband versicherten Mitglieder in voller Höhe zu übernehmen.

Für die bisher nicht versicherten Mitglieder erfolgt aus abrechnungstechnischen Gründen die Übernahme des Versicherungsschutzes ab Juni 1998.

In jedem Fall ist es aber erforderlich, daß für die Mitglieder der Vereine der jeweiligen Verbandsgruppe eine **namentliche Meldung** mit Angabe der Geburtsdaten vorliegt.

Es sollte unter keinen Umständen passieren, daß ein Mitglied des DSkV einen Unfall hat, ins Krankenhaus eingeliefert wird und keinen Versicherungsschutz genießt. Das kann aber eintreten, wenn der Vorstand eines Vereins leichtfertig handelt und seine Mitglieder nicht alle namentlich meldet.

Der Versicherungsschutz umfaßt:	Invalidität	DM 50.000,-
	Todesfall	DM 20.000,-
	Krankenhaustagegeld	DM 30,-
	Genesungsgeld	DM 30,-

Wichtig zu wissen ist, daß der Versicherungsschutz während jeglicher Skataktivitäten besteht. Das gilt für den Weg zu oder von Vereinsabenden, Skatturnieren, Jahreshauptversammlungen und für Funktionäre bzw. Beauftragte bei Ausübung von Tätigkeiten, die mit dem Skat in Verbindung stehen. **Als Beispiel sei hier eine Preisskatveranstaltung angeführt, für die Preise zu beschaffen sind.**

Wir sind sicher, daß die Vorstandsmitglieder der einzelnen Vereine (um nicht nur vom Vorsitzenden zu sprechen, der das letztlich zu verantworten hat) erkennen, welches Risiko damit verbunden ist, wenn aus welchem Grund auch immer versäumt wird, alle Mitglieder namentlich zu melden.

Wir bitten deshalb dringend alle Vereine, ihren Verbandsgruppen die entsprechenden Meldungen umgehend aufzugeben. Wir alle ersparen uns damit vorprogrammierten Ärger. (J/J)

Ein weiterer wichtiger Hinweis!

Ein Gastwirt im Bereich der Verbandsgruppe Weser-Ems erhielt ein Schreiben von einer Firma, die sich "Verband" nennt, mit der Aufforderung für sieben Preisskate in den Jahren 1995 bis 1997 eine Gebühr von DM 850,77 zu zahlen.

Wir weisen darauf hin, daß der Deutsche Skatverband e.V. damit nichts zu tun hat.

Und auf keinen Fall bedürfen Veranstaltungen von Mitgliedern des DSkV einer solchen Genehmigung und es brauchen selbstverständlich auch keine Gebühren gezahlt zu werden.

Salou 1998 <<

Neu!!! ⇔ Ab sofort zusätzlich mit Rommé-Turnier ♣ ♠ ♥ ♦ Neu!!!

Die Termine: 27.Sept. bis 3. Okt. = 6 Tage, bis 10. Okt. = 13 Tage, bis ?? bei eigener An-/Abreise
Die Preise: 1. Woche: 3500 DM + Ehrenpr., 2000 DM + Pokal, 1000 DM + Pokal, weitere Geldpr.
 2. Woche: 2000 DM + Pokal, 1500 DM + Pokal, 750 DM + Pokal, weitere Geldpreise

Neu!!! Ab sofort zusätzlich mit Rommé-Turnier. Neu!!!

Pro Woche zusätzliche Preisgelder für 94 Serien- und Tagessieger. **Spielort:** Hotel Olympus

Pro Woche 8x48 Spiele. Startgeld: pro Person und Serie DM 15,- / Mannschaft DM 5,-

Turnierleitung und Info: **Willy Janssen**, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel.: 0421/ 56 06 13

Fax: / 56 22 71. **Teilnahme nur bei Buchung über den 1. SC Moordeich!**

Die Turniere sind so gelegt, daß jeder an dem vorgesehenen Ausflugsprogramm teilnehmen kann.

Die Hotels:	6 Tage	13 Tage	20 Tage	für DZ und Vollpension
Belvedere	DM 279,-	DM 539,-	DM 799,-	Auch 1998 gilt:
Olympus	DM 319,-	DM 599,-	DM 879,-	Bei Storno volle
Princess	DM 319,-	DM 599,-	DM 879,-	Hotelkosten zurück!!

EZ +30% / Kind bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern = 50% / 3. Pers. im 3-Bett-Z. = 15% Rabatt.

Die Anreise: **Bus:** Zustieg BAB-Raststätten Richtung Salou.

Ab Bremen DM 240,-, ab Kiel DM 270,-, ab Magdeburg/Leipzig DM 270,- ***

***Anmeldung für diesen Bus: Günther Weise, Crostigall 41, 04808 Wurzen, Tel. 03425/81 55 73

Flug:	Frankfurt/Düsseld./Münch./Stuttgart.	DM 530,-
	Berlin DM 560,-	Bremen DM 675,-
	Hann./Hambg./Leipzig/Dresden	DM 580,-
	Alle Flugpreise zuzügl. Flughafengebühr + Transfer	

Eigene Anreise: Nur Hotelkosten

Info und Anmeldung: Manfred Plätzer, Moselallee 14, 28816 Stuhr, 0421/56 59 006, F/56 59 007

 Hotel "Princess" bereits ausgebucht  !

Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe Sauerland

Zur Jahreshauptversammlung trafen sich 35 Delegierte aus 17 Vereinen im Hotel Hornig in Brilon-Petersborn. Die Versammlung begann mit den Begrüßungsworten des Vorsitzenden Werner Scheufens. Auf der Tagesordnung standen der Jahresbericht, sowie Berichte der Damenreferentin, des Spielleiters, des Jugendwarts, des Schiedsrichterobmanns, des Vorsitzenden des Verbandsgerichts, des Kassierers und der Kassenprüfer.

Nach der Entlastung einiger Vorstandsmitglieder erfolgte die Neuwahl. Gewählt wurden der 2. Vorsitzende, der 2. Kassierer, der Spielleiter, die Damenreferentin und die Kassenprüfer für das Jahr 1998. In allen Fällen hieß es Wiederwahl. Nach den Wahlen folgten die Anträge und der Punkt Verschiedenes.

Danach wurden die Spieler, die sich zur Landesverbandsmeisterschaft qualifiziert hatten, mit einer Medaille ausgezeichnet. Erfreulich, acht neue Schüler verstärken die Verbandsgruppe, vier bei den Sorpetaler Assen und vier bei Kreuz-Bube Ostbüren. Ein Zeichen für die gute Jugendarbeit des SSV Sauerland.

Nach der Versammlung folgte noch das obligatorische Skatturnier. Nach 2 mal 48 Spielen siegte Skfr. Midatsch von Pro+Kontra Fröndenberg. Als Lohn konnte er für die weite Anreise ins verschneite Hochsauerland einen Geldpreis mit nach Hause nehmen.

Hans Wagener, Pressewart, Beethovenstr. 1, 58706 Menden, Tel.: 02373/15854

Meisterschaft der Verbandsgruppe Sauerland

Am 10. und 11. Januar trafen sich 12 Damen, 9 Senioren und 64 Herren in Amecke. Die SorpetalerASSE hatten sich um die Ausrichtung beworben und die Schützenhalle stand an zwei Tagen wieder ganz im Zeichen des Skatsports. Nach den Begrüßungsworten des VG-Präsidenten Werner Scheufens begann das Reizen pünktlich um 9 Uhr. 4 Serien a 48 Spiele mußten am ersten Tag absolviert werden. Das sind 8 Stunden harter Denksport. Am zweiten Tag folgten ab 10 Uhr noch einmal 3 Serien, zu denen nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt wurde. Auch Schüler nahmen an der Meisterschaft teil und bei ihnen zeigten besonders die drei Gebrüder Wellbrock von den Sorpetaler Assen ihr Können. Tim Wellbrock gewann, und ein Pokal sowie die Teilnahme bei der Landesmeisterschaft waren sein Preis. Bei den Damen qualifizierten sich Rotraut Werbinski und Marianne Lewandowski. Bei den Senioren nehmen außer den qualifizierten Eduard Dettki und Hans Wagener der LV-Vorjahrsmeister Gerd Melzer und DSKV-Ehrenmitglied Willi Nolte teil. Bei den Herren erreichten außer dem Meister Klaus Czaika mit Günter Böhmer, Wilfried Ternes, Reinhard Midasch, Burkhard Schulte, Friedhelm Jürgens, Rainer Schenk, Volker Kahler, Wolfgang Pieper, Ulrich Schwingenheuer, Dieter Bußmann, Reinhard Kuschinski, Heinrich Wick, Reinhold Schnickmann, Alfred Richter und Horst Föhring fünfzehn weitere Teilnehmer die nächste Ebene.

Für die Bewirtung sorgten die SorpetalerASSE und die EDV-Auswertung erfolgte durch Volker Schröder von Herz-Dame Menden.

Bericht Hans Wagener, Pressewart der VG 57
Beethovenstr. 1, 58706 Menden, 02373/15854

6. Altenburger Skatbrunnenfest am 2. u. 3. Mai 98

Beim Skatbrunnenfest im Mekka der Skater dreht sich alles um Skat und Spiele.

Die "Wenzel" laden alle interessierten Skatfreunde ein und geben einen kurzen Einblick in das umfangreiche Programm:

- 2tägiges Serienskatturnier um die Pokale der Spielkartenfabrik der Skatstadt. 1. Preis 1500,- DM und viele weitere Geld- und Sachpreise.
- 2. Altenburger Damenpokal am 2.5.
- Die Skatschule lädt ein zum Bürgerskat und Romméturnier.
- "Wenzeltaufe" am Skatbrunnen.
- Kauf- und Tauschbörse für Karten und Souvenirs. Sammlerausstellung.
- Besuch des Spielkartenmuseums.
- Großer Spielbereich für Kinder und Familien unter dem Motto: "Spiel & Spaß mit vielen Ideen zum Mit- und Nachmachen".
- Programm des Theaters Altenburg-Gera zum Thema Skat und Spiele.
- Frühschoppen mit Musik.
- Aufführung des berühmten "Lebenden Schachspiels" im Schloß.

Ansonsten gibt es jede Menge Thüringer Küche und Spezialitäten, Präsentationen der Spielkartenfabrik Altenburg mit einer Sonderausgabe, der Altenburger Likörfabrik und den Bieranstich der Altenburger Brauerei. Der Besuch des Skatbrunnenfestes lohnt sich also für alle Skatfreunde mit ihren Angehörigen.

Die **Verbandsgruppe** eröffnete die Saison am 11.1. mit dem Wenzelturnier. Skatfreunde aus Thüringen, Sachsen, Bayern, Berlin und anderen Landesverbänden nahmen teil. Es siegte Michael Stöckel von den "Zöllnitzer Assen". Beste Dame war Manuele Schild, Herz Buben Meerane, bester Jugendlicher Thorsten Hobus.



European Preis Skat Turnier 1997 in Bad Neustadt!!

Von den erwarteten 2000 bis 3000 Teilnehmern kamen "nur" 1040. Alle waren vom angenehmen Ambiente der Zelthalle überrascht. Das Zelt war mit Holz- und Teppichboden versehen, Tische und Stühle waren keine Bierzelt-Garnituren. Zelt und Bühne waren geschmackvoll herbstlich geschmückt.

Die Teilnehmer waren von den "zivilen" Preisen und der Gastfreundlichkeit des Gastronomiebetriebes und von Gastgeber Eddi Arnold und seinem ASS Team angenehm überrascht. Die Damen und Herren der Firma ASS Marketing Gesmbh waren ständig präsent und für jeden ansprechbar. Die allgemeine Stimmung während des Turniers war ausgesprochen herzlich, familiär und angenehm.

Das European Preis Skat Turnier wurde durch ein Blechbläser Ensemble der Extraklasse, bei dem auch Eddi Arnold und sein Sohn Markus mitwirkten, eröffnet. Nach der Eröffnungsrede von Eddi Arnold begrüßten der Bayerische Landtagspräsident und Schirmherr, MdL Herr Johann Bohm und der 1. Bürgermeister der Stadt Bad Neustadt, Herr Bruno Altrichter, die Teilnehmer.

Während dieser drei Tage war es eine Freude, die disziplinierten Damen und Herren Skatspieler zu beobachten. Es gab an jedem Tag 115 Geldpreise und für die Gesamtsieger wegen der geringen Teilnehmerzahl "nur" 15 Hauptpreise.

Immerhin wurden Preise im Gesamtwert von 340.000,- DM ausgespielt.

Auch hier galt der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles!! So fragte mich am 2. Tag ein Herr: "Wo kann ich mich anmelden? Ich möchte heute eine Liste spielen und morgen eine. Dafür komme ich aus Berlin." Habt ihr so etwas schon einmal erlebt?

Viele Spieler nahmen offenbar gezielt als skeptische Beobachter am Turnier teil. Die meisten standen dem Turnier skeptisch und ablehnend gegenüber und reisten aber zufrieden und mit vielen positiven Eindrücken nach Hause.

Die Spielleitung lag in den bewährten Händen von DSKV-Spielleiter Walter van Stegen, der

das Turnier mit seinen Turnierleitern Hubert Wachendorf, Michael Tank und Harald Mamerow wirklich vorzüglich "im Griff" hatte. Das Ehepaar Ott aus Mannheim war für den reibungslosen Ablauf der EDV-Auswertung verantwortlich. Unterstützt wurden diese von bewährten Schiedsrichtern und dem Schiedsgericht um Peter Luczak und Marion Ritter. All den Damen und Herren, Schiedsrichtern und Helfern herzlichen Dank!!

Die ASS Marketing Gesellschaft, die Spielleitung um Walter van Stegen, seine Schiedsrichter und das Schiedsgericht hatten mit den Teilnehmern überhaupt keine Probleme. Abzocker und Falschspieler waren hier ebenso unerwünscht wie anderswo. Ich glaube, alle Teilnehmer waren vom fairen Ablauf des Turniers überrascht und begeistert.

Fazit: Es gehören eine große Portion Mut und unternehmerische Risikobereitschaft dazu, so ein Turnier zu veranstalten. Eddi Arnold hat als Geschäftsführer der ASS Marketing Gesmbh diesen Mut bewiesen. Jeder Teilnehmer konnte sich von der Gastfreundschaft und Unternehmerpersönlichkeit überzeugen. Noch am letzten Tag hat Eddi Arnold zur Siegerehrung zusätzlich 120 Brotzeiteller im Wert von 2.500,- DM an die Gewinner verteilt. Auch diese zusätzliche Maßnahme wurde von den Teilnehmern überaus positiv aufgenommen.

Sicher war nicht alles perfekt. Allen Gewinnern aber nochmals unseren Glückwunsch und allen Teilnehmern herzlichen Dank.

Allzeit "Gut Blatt" und Freude beim Skat.

Bericht: Eddi Arnold, ASS Marketing GesmbH.



Abschlußbericht vereinbarungsgemäß gedruckt. Veröffentlichungen in bezug auf Folgeturniere erscheinen auf Beschluß des Präsidiums nicht.

Der Skatclub "Die Ostseeperlen", Ostseebad Boltenhagen, Mitglied im Deutschen Skatverband e.V., die Kurverwaltung und der Fremdenverkehrsverein Boltenhagen laden als gemeinsame Veranstalter ein zur

4. Offenen Skatmeisterschaft 1998 im Ostseebad Boltenhagen

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Heinz Dieter Schulz, Bürgermeister des Ostseebades Boltenhagen.

- Termin: Sonntag, den 5. April 1998
 Ort: Ostseebad Boltenhagen/Seeheilbad, Kreis Nordwest Mecklenburg
 Spielstätte: Seehotel "Großherzog von Mecklenburg", Ostseeallee 1
 Beginn: 9.30 Uhr
 Konkurrenz: Einzel- und Mannschaftswertung
 Startgeld: Pro Teilnehmer 16,-- DM, pro Mannschaft 20,-- DM
 Verlorene Spiele: 1. bis 3. Spiel 1,-- DM, ab 4. Spiel 2,-- DM
 Spielmodus: Gespielt werden 3 Serien a 48 Spiele.
 Einzelheiten sind einer Veranstaltungsbroschüre zu entnehmen, die vorab beim gastgebenden Skatverein erworben werden kann und allen Turnierteilnehmern am Turniertag übergeben wird.
- Preise: Einzelsieger 2000,-- DM und Pokale, 2. Platz 1500,-- DM und Pokal
 3. Platz 1000,-- DM und Pokal, weitere Geldpreise nach Beteiligung.
 Mannschaftssieger 600,-- DM und Pokale, 2. Platz 400,-- DM und Pokal
 beste Dame 500,-- DM und Pokale
 bester Senior 500,-- DM und Pokale
 bester Jugendlicher 300,-- DM und Pokale
 Der Punktbeste jeder Serie erhält 50,- DM. Jeder gewonnene Grand Ouvert 50,- DM
 Im Rahmenprogramm werden eine Sachwerttombola und ein Preiswürfel durchgeföhrt.
- Hinweise: 1. Startkartenreservierungen nur bei vorheriger Einzahlung der Startgeböhren bei der Raiffeisenbank Boltenhagen, BLZ 130 610 78; Konto-Nr. 36870, Kennwort Skatturnier 5. 4. 98; bis spätestens 1. 4. 98.
 2. Informationen, Bestellung der Broschüre ab 1. 3. 98 schriftlich oder per Fax unter der Adresse Skatclub "Die Ostseeperlen", 23946 Ostseebad Boltenhagen Ostseeallee 42, Tel./Fax 038825 / 29 220
 3. Übernachtungen zum Turnier können gebucht werden im Seehotel "Großherzog von Mecklenburg", 23946 Ostseebad Boltenhagen, Ostseeallee 1, Tel.: 038825/ 50-0, Fax / 50-500!
 4. Es wird ein Raum für Nichtraucher als Spielstätte bereitgestellt. Bitte bei der Vorbestellung oder am Veranstaltungstag anmelden.

Die Veranstalter wünschen allen Teilnehmern ein "Gut Blatt"!

Die an den Präsidenten des DSkv, Skatfreund Heinz Jahnke, ergangene Einladung, wird aus Termingründen der Geschäftsföhrer des DSkv, Skatfreund Wilfried Hoberg, wahrnehmen.

Ostseebad Boltenhagen - ursprüngliche Ferienküste Mecklenburg



Kurverwaltung Ostseeallee 34, 23944 Ostseebad Boltenhagen

Tel.: 03 88 25 / 360-0, Fax: / 360-30, **Internet** [http:// www. Boltenhagen.de](http://www.Boltenhagen.de)
Seeheilbad in Mecklenburg, gelegen zwischen den alten Hansestädten Lübeck und Wismar.
4 km steinfreier Sandstrand, 25 km Promenaden und Wanderwege.
Unterkunft: 7.250 Gästebetten in Hotels, Pensionen, Appartements,
Ferienhäuser, Ferienwohnung, Ferienzimmer, Campingplatz, Reha-Klinik.
Freizeit: Kurpark, Kurkonzerte, Ostseetherme mit Meerwassertherapie,
Fahrradverleih, Dampferfahrten, Reiterhof, Tauchsport, Kinderspielplätze,
Tennis, Eurobowling, Squash, Kegeln, Minigolf, Wanderungen, Kino,
Bibliothek, Bäderarchitektur, abwechslungsreiche gepflegte Gastronomie.

Die Landesverbände, die ihre Mitgliederzahlen steigern, erhalten Prämien vom DSKV.
Die Verbandsgruppen, die ihre Mitgliederzahlen steigern, sollten Prämien von ihrem LV erhalten.
Die Vereine, die ihre Mitgliederzahlen steigern, sollten Prämien von ihrer VG erhalten.
Mitglieder, die Gäste mitbringen, sollten von ihrem Verein Prämien erhalten.

28. März 1998 – 14 Uhr 18. Skatmeisterschaft
von 59494 Soest, Aula im Schulzentrum Para-
dieserweg 92. 1. Preis 1000 DM, 2.500, 3. 300
Weitere wertvolle Sachpreise.
Auskunft: Gerold Köster, Tel. 02921/75 6 45

15. März 1998 - Beginn 14.00 Uhr
8. Altkreis-Halle-Skatmeisterschaft
Einzel-, Jugend-, Damen- und Mannschafts-
wertung. Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen Bahnhof

21. März 1998 - 14.30 Uhr, 2x48 Spiele
 13. offene Georgsmarienhütter Skatmeisterschaft.
 "Saal Steinfeld", Am Markt, 49124 Georgsmarienhütte-Kloster Oesede. Startgeld: 16.-- DM.
 Info: 05401/ 834 938 - Dinter-Reinersmann

Ankündigung Skat-Großturnier 8.+9. August 1998 in Schöppenstedt. Ausschreibung erfolgt rechtzeitig im Skatfreund. Auskünfte: Norbert Bringer und Axel Neumann
 Tel.: 05332/ 64 87 oder 20 05. Anmeldungen bitte rechtzeitig, da Teilnehmerzahl begrenzt.

Zwei wichtige Hinweise:

Wir haben den Redaktionschluß verlängert, können aber später eingehende Beiträge auch nicht mehr für die Ausgabe verarbeiten.

Bei Bewerbungen für Deutsche Meisterschaften und den Deutschland-Pokal ist zu berücksichtigen, daß die "Krombacher" unser Hauptsponsor ist. Keine andere Brauereibindung!

Einladung zum 3. 24-Stunden-Turnier in Roßwein. Termin: 25.4. 12 Uhr - 26.4. 12 Uhr. Gaststätte "Grüne Aue Roßwein" (11 Serien werden gespielt, die besten 8 gehen in die Gesamtwertung). 1. Preis 2.500,- DM. Anmeldung bis **18.4.98** an H.P. Benedix, Am Wasser 18, 04741 Roßwein, 034322/42851 oder /41439.

Heinz Nixdorf Gedächtnis Turnier
33100 Paderborn-Dahl, Schützenhalle
4. April 1998, Beginn 10 Uhr, 3x48 Spiele
1. Preis: 2000.-- DM + Pokal, Info:
F. Müller, Tel.: 05293-1348 (nach 19 Uhr)

Coca-Cola-Cup '98
 Am 29.3.1998 um 14 Uhr
 In 49086 Osnabrück-Voxtrup, Haus Rahenkamp
1. Preis: DM 1.000.-- DM, 2x48 Spiele
 Zusätzlich: Mannschaftswertung

14. Burgdorfer Stadtmeisterschaft
29.03.98, 10 Uhr, 3 Serien
1. Preis 1.000.-- DM (bei 250 Teilnehmern)
Tel.: 05136/37 87 oder /87 43 26



30 Jahre Skatklub „Scharfe 7“ Berenbostel

Der Skatverein Scharfe 7 Berenbostel begeht am 13. Februar 1998 sein 30jähriges Bestehen. In dem vom damaligen Verbandsgruppenvorsitzenden von Hannover, Willy Teßmer, gegründete Verein sind noch zehn Mitglieder dabei, die ihr 25jähriges Jubiläum feiern konnten und vom Deutschen Skatverband entsprechend ausgezeichnet wurden. Oskar Dalges und Horst Schlicht (langjähriger Schatzmeister des LV 3) gehören seit der Gründung dem Vorstand an und Gerhard Preuß übernahm die Spielleitung ab 1975.

Zu unserem aktiven Vereinsleben gehört der 14tägige Spielabend, bei dem übers Jahr die Vereinsmeisterschaft ausgespielt wird. Es gab in den 30 Jahren folgende Klubmeister:

Höll 6x	Kotzolt 4x	Metz 2x
Dussa 6x	Rahlf's 3x	Teller 1x
Jathe 5x	Schlicht 2x	Preuß 1x

Bei den Turnierspielen der Verbandsgruppe und des Landesverbandes hatten wir etliche Erfolge zu verzeichnen. Alle aufzuzählen würde einen zu großen Rahmen beanspruchen. Kurz zu erwähnen sind die Stadtmeisterschaften von Hannover. Den großen Wanderpokal konnten wir dreimal gewinnen, so daß er in unseren Besitz überging.

Zu dem Jubiläum wird unser Verein im Februar eine Feierstunde veranstalten und mit einer Dreitagefahrt findet das Jubiläumsjahr dann seinen Ausklang.

Horst Schlicht, Schriftführer

Spielliste (Muster siehe Mittelblatt)

(Eine Anregung von Hans Lause, Pik-As Recklinghausen).

Wir wollen unser Angebot von Spiellisten komplettieren. Da zu dem einen oder anderen Vereinsabend vielleicht manchmal nur fünf Spieler kommen und sogar die Skatordnung Fünfertische zuläßt, wollen wir auch eine Fünferliste drucken lassen.

Ich lerne Skat

Unter diesem Titel hat der Jugendleiter des LV Niedersachsen-Bremen, Skfr. Holger Ehmann, einen sehr schönen Leitfaden gedruckt. Mitgewirkt an der Ausgestaltung haben der Jugendleiter des LV 5, Rainer Erdt und der DSkV.

Der Leitfaden kann für DM 2,- (ggf. zzgl. Porto) über die Geschäftsstelle bezogen werden. Über weitere Nutzung entscheidet unsere Jugendreferentin, Skfr. Edith Treiber.

Lösung zu Streitfall 36:

Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen. Nach SkO 4.1.10 ist unberechtigtes Ausspielen zum letzten Stich unerheblich.

In dem geschilderten Streitfall gibt der Alleinspieler den unberechtigt eingezogenen 9. Stich zurück und erhält auf die (seine) letzte Trumpfkarte den 10. Stich.

Der Skatfreund, März, 43. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (0521) 66 333. Verantwortlich für den Inhalt: Heinz Jahnke. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, BLZ 250 100 30, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, BLZ 480 800 20, Nr. 2075 623. Druck und Anzeigenverwaltung PS Print und Medien Dienste GmbH, Hellerhagener Straße 12, 32545 Bad Oeynhausen.

"Der Skatfreund" erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

Skatfreund

Peter Wieck

* 20.08.1939 † 19.01.1998

Im Alter von 58 Jahren verstarb Skatfreund Peter Wieck. Er war von 1979 bis 1987 Schriftführer der Verbandsgruppe 52 und von 1988 bis zu seinem Tode Schriftführer in der VG 56 Bergisch Land.

Für sein engagiertes Wirken wurde Peter Wieck 1989 mit der Ehrenurkunde und 1994 mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes ausgezeichnet.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

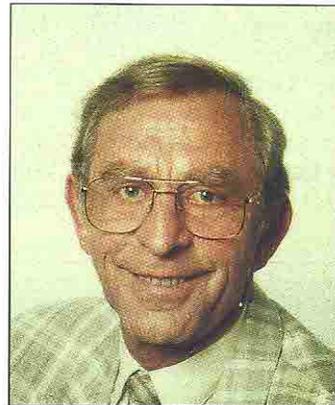
Westdeutscher Skatsportverband

Peter Reuter, Präsident

Verbandsgruppe 56 Skfr. Lüttringhausen

Vors. Ulrich Zimmermann Vors. Peter Helbeck

Wir trauern um unseren Skatfreund und **1. Vorsitzenden Bruno Klein**, der am 3. Januar 1998 im Alter von 69 Jahren plötzlich von uns gegangen ist.



Skatfreund Klein war seit 1984 1. Vorsitzender von Pik-As Bemerode und hat sich sehr um unseren Verein verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand: W. Schütte, 2. Vorsitzender, H.J. Salewski, Schriftführer.



BERLINER SPIELKARTEN & mehr



Berliner Spielkarten

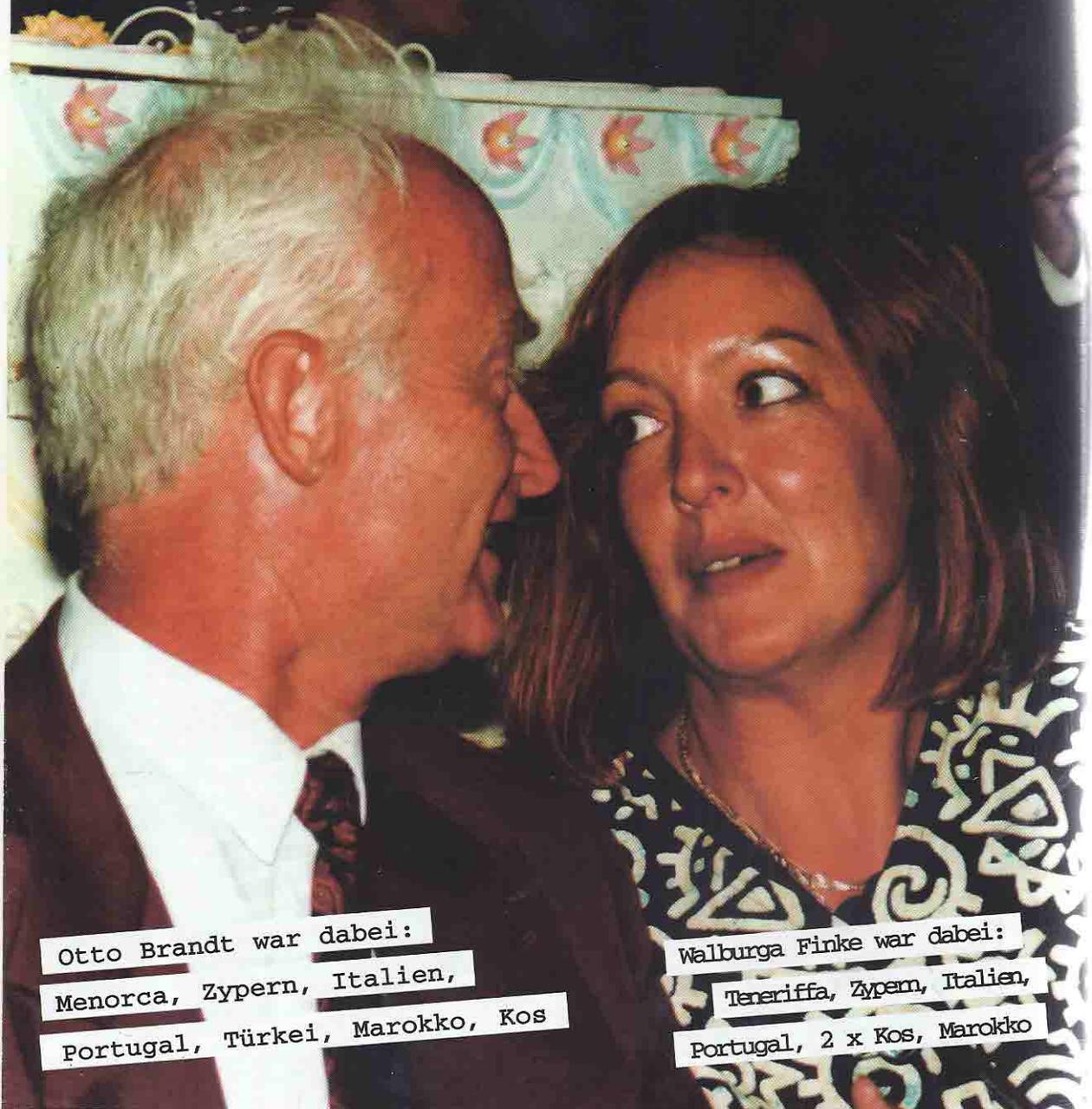
GmbH & Cie KG

Havelstraße 16 64295 Darmstadt

Tel. (06151) 38 63 11 Fax (06151) 38 63 02

Der Skat-Reisedienst und seine Gäste:

zwei von vielen ...



Otto Brandt war dabei:
Menorca, Zypern, Italien,
Portugal, Türkei, Marokko, Kos

Walburga Finke war dabei:
Teneriffa, Zypern, Italien,
Portugal, 2 x Kos, Marokko

Der  Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

im Programm 1998:
Mauritius, Türkei,
Zypern, Marokko.

Prospekt anfordern!

Uerz & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe, Fax 05252 - 53304



05252 - 53310